



Pädagogisches Konzept der GBS Marschweg

Aufgrund der vergangenen Hygienebestimmungen wurde unser im Gesamtkonzept ausgewiesenes Hausaufgabenkonzept geändert!
Derzeit bieten wir jahrgangsendividuelle Hausaufgaben an!

Aufgrund des gemeinsamen Wunsches von Schule und Ganzttag werden wir unsere individuellen Konzepte für Vor- und Nachmittag zusammenlegen zugunsten eines gemeinschaftlichen erarbeiteten Konzeptes.



Leitbild Evangelischer Kindertagesstätten

Jedes Kind ist bei uns willkommen

Jedes Kind ist von Gott gewollt – so wie es ist. Unabhängig davon, wo es herkommt, was es kann oder leistet. Das ist unser christliches Menschenbild. Deshalb sind unsere Kindertageseinrichtungen offen für alle Kinder, und wir achten ihre religiöse, soziale und kulturelle Zugehörigkeit.

Wir leben den christlichen Glauben

Unser Handeln ist geprägt vom Wissen um das Angenommensein von Gott und das Angewiesensein auf Gott und andere Menschen und dem Respekt vor der Würde des Einzelnen. Bei uns können Kinder – und ihre Familien – den christlichen Glauben und seine Tradition kennenlernen.

Wir geben Raum und Zeit zur Entwicklung

Unsere Aufgabe ist die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder. Ihre geistige, emotionale und körperliche Entwicklung fördern wir in einem gesunden Umfeld. Wir bieten ihnen Geborgenheit, vertrauensvolle Beziehungen und eine anregungsreiche Umgebung, damit sie eigeninitiativ und mit ihren individuellen Fähigkeiten die Welt entdecken können. Wir begegnen ihnen mit Offenheit und unterstützen sie, Antworten auf ihre vielen Fragen zu finden.

Wir sind Partner der Eltern

Das vertrauensvolle Miteinander mit Eltern ist uns wichtig.

Wir wissen um sich verändernde Lebenssituationen von Familien und orientieren daran unsere Angebote. Alle Eltern sind mit ihren Anregungen willkommen. Sie können sich auf vielfältige Weise einbringen und den Alltag der Einrichtung mitgestalten.

Wir sind Teil einer starken Gemeinschaft

Evangelische Kindertageseinrichtungen sind ein wichtiger Teil der Kirchengemeinden. In unseren Einrichtungen können Kinder und Eltern Kirche als lebendige Gemeinde erfahren.

Die Mitarbeitenden sehen sich als einen aktiven Teil dieser Gemeinschaft. Sie zeichnen sich durch eine christliche Grundhaltung und fachliche Kompetenz aus.

Wir pflegen einen wertschätzenden Umgang in unserer Zusammenarbeit

Der Umgang des Trägers, der Leitung und der Mitarbeitenden untereinander ist geprägt von Offenheit, Respekt und Wertschätzung.

Wir setzen uns für die Anliegen der Kinder ein

Wir vertreten die Anliegen von Kindern und ihren Familien in der Kirchengemeinde und in der Öffentlichkeit. Wir kooperieren mit verschiedenen Institutionen und engagieren uns in fachpolitischen Gremien.

Wir bewahren die Schöpfung

In unseren Kindertageseinrichtungen setzen wir uns nachhaltig für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ein. Das prägt den Alltag, das Miteinander von Mitarbeitenden, Kindern und Eltern.

Unsere Arbeit hat Qualität

Für den Träger und die Mitarbeitenden ist der Prozess der Weiterentwicklung der vorhandenen Qualität ein integraler Bestandteil der gemeinsamen Arbeit. Durch Fachberatung und Fort- und Weiterbildung wird dieser Prozess begleitet und unterstützt.

Pädagogisches Konzept der GBS Marschweg

Inhalt:

Leitbild Evangelischer Kindertagesstätten	1
Inhaltsverzeichnis	2
1. Organisation	3
2. Auftrag	4
3. Team	4
4. Räume	4
5. Unser Bild vom Kind	6
6. Pädagogischen Grundsätze und Werte	6
7. Pädagogisches Profil	7
8. Kooperation und Netzwerkarbeit	8
9. Qualitätsentwicklung	8
Impressum/Adresse	9

1. Organisation

Träger

Die GBS Marschweg ist eine Einrichtung der freien Kinder- und Jugendhilfe in kirchlicher Trägerschaft. Träger ist der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein, Dachverband des Diakonischen Werk Hamburg.

Ganztagsbetreuung an Schulen

Die Grundschule Marschweg ist als offene Ganztagschule organisiert. Die GBS Marschweg bietet in diesem Rahmen als Kooperationspartner der Schule die Ganztägige Bildung und Betreuung (GBS) an. GBS-Einrichtungen gelten als Tageseinrichtungen im Sinn des Hamburger Kinderbetreuungsgesetzes (KibeG) vom 27. April 2004 in seiner aktuellen Fassung. Eine Betreuung wird für die Kinder der Vorschulklassen sowie der Jahrgangstufen 1 bis 4 angeboten.

Tagesstruktur

Während der Schulzeit gilt folgender Rahmenablauf für die GBS-Betreuungszeiten:

07:00-08:00 Uhr	kostenpflichtige Frühdienstbetreuung
12:40-13:00 Uhr	Mittagessen VorschülerInnen
13:00-14:00h Uhr	Mittagessen und Freispielzeit
14:00 Uhr	1. mögliche Abholzeit
14:00-14:50 Uhr	Hausaufgabengruppe 1; Teilnahme an Nachmittagsangeboten oder Freispiel
15:00 Uhr	2. mögliche Abholzeit
15:00-15:50 Uhr	Hausaufgabengruppe 2; Teilnahme an Nachmittagsangeboten oder Freispiel
16:00 Uhr	3. mögliche Abholzeit
16:00-18:00 Uhr	kostenpflichtiger Spätdienst

Ferienbetreuung

Die GBS Marschweg bietet eine kostenpflichtige Ferienbetreuung an. Ausgenommen hiervon sind die offiziellen Schließzeiten der Einrichtung.

Hinweis: Für nähere Informationen zu Hausaufgaben, Nachmittagsangeboten und Ferienbetreuung s. Kapitel 7.

2. Auftrag

Der offizielle Auftrag der GBS ist im Landesrahmenvertrag für die Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen zwischen der Stadt Hamburg und den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe formuliert. Er setzt sich zusammen aus

1. Bildung und Betreuung,
2. Gewährleistung des Kindeswohls,
3. Integration von Kindern mit inklusivem¹ Betreuungsauftrag,
4. Ernährung und Gesundheitsvorsorge.

3. Team

Das Team setzt sich aus pädagogischen Fach- sowie weiteren Betreuungskräften zusammen und ist multiprofessionell aufgestellt. Die Arbeit des Teams wird regelmäßig fachlich reflektiert. Hierfür finden statt

1. eine tägliche ‚kleine‘ Dienstbesprechung vor Beginn der Kernbetreuungszeit,
2. eine 2wöchige ‚große‘ Dienstbesprechung,
3. Besprechungen in den Jahrgangsteams,
4. Supervision, kollegiale Beratung, externe Fachberatung u. ä.
5. Fortbildungen und Studientage,
6. ein jährliches Mitarbeiterjahresgespräch zwischen der GBS-Leitung und den einzelnen Mitarbeitenden,
7. weitere Besprechungs- und Reflexionszeiten.

Außerdem werden weitere Methoden der Qualitätsentwicklung angewandt (s. Kapitel 9).

4. Räume

Für die Betreuung der Kinder stehen der GBS folgende Räume zur Verfügung:

Schulhof

Der Schulhof hat integrierte Wiesen- und bewachsene Grünflächen. Er bietet den Kindern genügend Platz für Bewegungs- und Freispiel, verfügt über verschiedene Klettermöglichkeiten, Schaukeln, ein Fußballfeld, Tischtennisplatten, Kickergeräte u. a. Es gibt eine Ausleihe für Sandspielzeug, Fahrzeuge, Ballspiele u. ä. Mehrere Hecken- und Buschbereiche, ausreichend Sitzgelegenheiten sowie 2 Holzhäuschen bieten Rückzugs- und Gesprächsorte für die Kinder. Die Gartenbeete vor dem GBS-Gebäude werden gemeinsam von den Kindern und Mitarbeitenden gepflegt.

¹ „Die *inklusive Pädagogik* beschreibt einen Ansatz, der im Wesentlichen auf der Wertschätzung der Vielfalt beruht. In einem inklusiven Bildungssystem lernen Menschen mit und ohne Behinderungen von Anfang an gemeinsam. Homogene und damit separierende Lerngruppen werden nicht gebildet. [...] Nicht das Individuum muss sich also an ein bestimmtes System anpassen, sondern das System muss umgekehrt die Bedürfnisse aller Lernenden berücksichtigen und sich gegebenenfalls anpassen.“

Quelle: www.inklusion-schule.info/inklusion/definition-inklusion

Roter Raum

Der Rote Raum ist das „Herz“ unserer Einrichtung. Hier befindet sich ein mit Teppich ausgelegter Spielbereich, wo die Kinder mit Bauklötzen, Lego, Puppen, Marmelbahnen u. a. spielen können. Außerdem gibt es Tische zum Gesellschafterspiele und Karten spielen. Zwischen 13 und 14 Uhr wird der Raum genutzt, um Einzel- und Kleingruppengespräche mit Kindern zu führen. Ab 16 Uhr findet hier der Spätdienst statt.

Mitarbeiterküche

Die Mitarbeiterküche ist an den Roten Raum angegliedert. Hier finden ernährungspädagogische Angebote statt (Kochen, Backen u. ä.).

Mensa

Die Mensa bietet den Kindern Platz zum Malen, Basteln, Slime machen u. ä. Außerdem befindet sich hier eine mit Teppich ausgelegte Fläche mit Sofas, Sesseln, einer kleinen Kinderbibliothek und einer Hochebene. Hier können die Kinder sich entspannen und ausruhen, zurückziehen und in Ruhe lesen. Ab 14 Uhr dürfen die Kinder in der Mensa ihre eigenen Snacks essen.

Snoezelraum

Der Snoezelraum ist ein Raum für Entspannungsangebote. Seine Einrichtung und Ausstattung sind ausschließlich für diesen Zweck konzipiert.²

Fachräume der Schule

Wir nutzen die Fachräume der Schule für kreativ-künstlerische, medienpädagogische und andere Bildungs- und Spielangebote.

Sporthalle und Gymnastikhalle/Sportplatz

Die Sporthalle, die Gymnastikhalle und der Sportplatz stehen für Sport- und Bewegungsspiele zur Verfügung. Außerdem kann der Sportplatz für verschiedene Freispielaktivitäten und „lockeres Beisammensitzen“ auf der Wiese genutzt werden.

Aula

Die Schul-Aula steht der GBS als Mehrzweckraum zur Verfügung. In ihr finden Kurse, Jahrgangs- und Plenarversammlungen statt.

² Nähere Informationen zum Snoezelraum unter www.marschweg.eva-kita.de/raeume/snoezelraum.

Klassenräume

Die Klassenräume der Schule werden für die Hausaufgabenbetreuung genutzt.

5. Unser Bild vom Kind

Unser Bild vom Kind bildet das Fundament für unsere pädagogischen Grundsätze und Werte (s. Kapitel 6) sowie für unser pädagogisches Profil (s. Kapitel 7). Wir sind der Ansicht, dass Kinder intrinsisch motiviert sind³ und lernen *wollen*. Des Weiteren sind wir davon überzeugt, dass jedes Kind von Geburt an bestimmte Fähigkeiten in sich trägt – nämlich die Fähigkeiten

1. die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen,
2. zu lieben,
3. Freude am Leben zu empfinden,
4. sich sozial zu verhalten,
5. Empathie zu empfinden,
6. Reflexionsvermögen zu entwickeln.

Wir sind der Ansicht, dass Kinder ein Umfeld brauchen, in dem sie ihre intrinsische Motivation, ihr Lernbedürfnis und ihre Grundfähigkeiten frei entfalten können.

6. Pädagogische Werte und Grundsätze

Unser pädagogisches Handeln leitet sich aus den Werten der Freiheit, Gerechtigkeit, Würde, Achtsamkeit und Nachhaltigkeit ab. Wir behandeln alle Kinder gleich, unabhängig von individuellen Eigenschaften, sozialem Ansehen, ökonomischen Verhältnissen, Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, Kultur, Religion oder etwaiger Behinderung.

Für unsere Arbeit gelten folgende Grundsätze:

1. Unser pädagogisches Handeln zielt auf die Verwirklichung einer friedlichen, demokratischen und solidarischen Gemeinschaft.
2. Unser pädagogisches Handeln ist dialogisch, partizipativ, zuverlässig und transparent. Es orientiert sich soweit eben möglich an den Regeln, Beschlüssen usw., die wir gemeinsam mit den Kindern aushandeln.
3. Unser pädagogisches Handeln orientiert sich an unserem Bild vom Kind (s. Kapitel 5) und an den 54 Kinderrechten.
4. Unser pädagogisches Handeln unterstützt, dass die Kinder unbeschwert und glücklich sein können. Entsprechend sorgen wir für ein möglichst sicheres und angstfreies Umfeld.

³ „Die intrinsische Motivation ist die *innere, aus sich selbst entstehende Motivation* eines jeden Menschen: bestimmte Tätigkeiten macht man einfach gern, weil sie Spaß machen, sinnvoll oder herausfordernd sind oder einen schlicht interessieren. Intrinsisch motivierte Tätigkeiten werden [...] um ihrer selbst Willen durchgeführt und nicht, um eine Belohnung zu erlangen oder eine Bestrafung zu vermeiden.“

Quelle: www.lernpsychologie.net/motivation/intrinsische-motivation

5. Unser pädagogisches Handeln ist soweit eben möglich situationsorientiert.
6. Wir unterstützen und fördern die Kinder bei der Herausbildung einer selbständigen und selbstbestimmten Persönlichkeit. In diesem Zuge ermöglichen wir ihnen Prozesse der Selbstbildung und ermutigen sie zur freien Entfaltung ihrer Individualität, zu Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein.

7. Pädagogisches Profil

Die Kinder jedes Jahrgangs, inklusive Vorschule, werden von jeweils 2 bis 3 Jahrgangsbetreuer*innen betreut. Die Jahrgangsbetreuer*innen übernehmen die tägliche Anmeldung der Kinder zu Beginn der Kernbetreuungszeit. Außerdem informieren sie die Kinder ihres Jahrgangs über Versammlungstermine, eventuelle Änderungen in tagesorganisatorischen Abläufen etc. Ansonsten stehen alle Mitarbeitenden allen Kindern in sämtlichen betreuungsrelevanten Angelegenheiten zur Verfügung; die Kinder können selbst entscheiden, an welche/n Mitarbeitende/n sie sich wenden.

Partizipation

Partizipation bildet das Herzstück unseres pädagogischen Profils. Deshalb verfügt die GBS Marschweg über ein eigenes Partizipationskonzept. Darin sind unser Verständnis von Partizipation sowie Prinzipien und Instrumente für deren Umsetzung formuliert.

Offene Angebote und Kurse

Täglich finden bei uns wechselnde offene Angebote statt. Sie werden von Mitarbeitenden der GBS vorbereitet und pädagogisch umgesetzt. Für offene Angebote können sich Kinder jeden Tag neu entscheiden.

Kurse werden hauptsächlich von externen Fachkräften, Vereinen etc. angeboten. Sie finden ein Mal wöchentlich statt und werden von den Kindern jeweils für ein halbes Schuljahr gewählt.

Die offenen Angebote und Kurse decken folgende Themenbereiche ab:

- Entspannung
- Ernährung
- Kreativität/Kunst und Musik
- Sprache, Kommunikation und Medien (inkl. Intergenerationalen Dialog)
- Sport und Bewegung
- Religion
- diverse Spiele

Ferienangebote und -ausflüge

Die Ferienangebote und -ausflüge orientieren sich soweit eben möglich an den Vorschlägen und aktuellen Interessen der Kinder. Die Teilnahme ist in der Regel freiwillig. Alternativ können die Kinder frei spielen.

Projekte/Projektwoche

Ein Mal jährlich findet eine Projektwoche zu einem bestimmten Thema statt. Die jeweiligen Projektangebote werden von den Kindern selbständig vor Ort ausgewählt. Die Teilnahme an den Projektangeboten ist freiwillig.

Hausaufgaben

Die Hausaufgabengruppen sind jahrgangsoffen und in 4 Gruppentypen organisiert. Die Gruppentypen orientieren sich soweit eben möglich an den individuellen Lernbedürfnissen und -stilen der Kinder.

Gruppe Fisch: Die Kinder arbeiten still. Flüstern miteinander ist erlaubt.

Gruppe Elefant: Die Kinder hören ruhige Musik im Hintergrund. Leises Reden miteinander ist erlaubt.

Gruppe Papagei: Die Kinder dürfen miteinander reden, aber nicht schreien.

Gruppe Affe: Die Kinder dürfen zwischendurch aufstehen, um sich zu bewegen (z. B. tanzen, Gymnastik-Übungen machen o. a.).

Die Teilnahme an den Hausaufgaben ist freiwillig.

8. Kooperationen und Netzwerkarbeit

Zu den Kooperationspartnern der GBS Marschweg gehören:

- Einrichtungen und Honorar-Fachkräfte der künstlerisch-musischen Bildung und Sportpädagogik,
- die evangelische Johannes-Gemeinde,
- diverse Stiftungen,
- Fach- und Fortbildungszentren.

9. Qualitätsentwicklung

Die Qualitätsentwicklung (QE) der GBS Marschweg erfolgt nach dem „Blankeneser Modell – Rahmenhandbuch Ganztage“.⁴

⁴ Falls Sie an näheren Informationen zum „Blankeneser Modell – Rahmenhandbuch Ganztage“ interessiert sind, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Adresse:

GBS Marschweg

Marschweg 10

22559 Hamburg

Tel. 040 42893890

www.marschweg.eva-kita.de

Stand: 07. 04. 2020